

Federführung:
70 - Bauen und Umwelt
Produkt:
70.07 Umweltschutz

Datum:
02.07.2019

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Rat der Stadt Coesfeld	11.07.2019	Entscheidung

Resolution zur Ausrufung des Klimanotstandes unterstützen

Beschlussvorschlag der Fraktionen BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN, Pro Coesfeld und Aktiv für Coesfeld

Die Stadt Coesfeld unterstützt die Resolution zur Ausrufung des Climate Emergency („Klimanotstandes“), wie sie in dieser Anregung niedergelegt ist.

Sachverhalt:

Der Antrag der Fraktionen ist gemäß § 3 Abs. 1 S. 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Coesfeld beigelegt.

Bereits seit langem hat das Thema Klimaschutz ein besonderes Gewicht bei den kommunalen Entscheidungen. Dies sei mit einigen Maßnahmen beispielhaft dargelegt:

- Radwegekonzept 1998 und Verkehrsentwicklungsplan 2005 unter besonderer Berücksichtigung des Fuß- und Radverkehrs und des SPNV
- Investitionen in den SPNV (Bahnhof Coesfeld, Bahnhof Lette, Haltepunkt Schulzentrum)
- Investitionen in den ÖPNV (z.B. Bushaltestellen)
- Investitionen in das Radverkehrsnetz (u.a. Borkener Straße, Promenade, Wiemannweg, schnelle Radwegeverbindung)
- Konsequentes Energiemanagement seit den 1990er Jahren
- BHKW Schulzentrum / CoeBad seit den 1990er Jahren
- Umstellung der meisten Gebäude auf effiziente Heiz- und Regelungstechnik, alternative Heizsysteme (u.a. Holz) seit Mitte der 1990er Jahre
- Durchführung der wirtschaftlich möglichen Maßnahmen zur energetischen Sanierung der Gebäude (alle Schulen bis auf Schulzentrum und Maria Frieden Schule, Rathaus, Stadtschloss)
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Ausweisung der Konzentrationszonen Windenergie im FNP 2001 (26 WEA, ca. 30 MW)

- Erweiterung der Konzentrationszonen Windenergie im FNP 2017 (bis zu 40 Anlagen, bis zu 140 MW)
- Baulandbeschluss 2006 als Instrument der klimaschonenden Baulandbereitstellung
- Energiekonzept IPNW mit Biogasanlage

Als übergeordnetes Instrument zur Steuerung der Aktivitäten auf der operativen Ebene hat der Rat der Stadt Coesfeld am 08.11.2018 das integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Coesfeld beschlossen.

In der Zusammenfassung S. 12 heißt es:

„Das vorliegende Integrierte Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept für die Stadt Coesfeld stellt die strategische Grundlage für die Energie- und Klimapolitik der Stadt in den nächsten Jahren dar.“

Es wurden die denkbaren Maßnahmen beschrieben, mit denen die Akteure in der Stadt Coesfeld einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

Es wurde beschlossen, zur Bündelung der Aktivitäten eine Stelle „Klimaschutzmanager“ einzurichten und eine Förderung zu beantragen. Die Verwaltung hat die Förderung beantragt und die Stellenausschreibung vorbereitet. Sobald die Förderzusage vorliegt (damit rechnet die Stadt in Kürze) wird die Stelle ausgeschrieben und dann besetzt.

Damit liegt eine aktuelle strategische Ausrichtung bereits vor und die Aktivitäten zur Umsetzung sind eingeleitet.

Wenn das Ziel „Klimaschutz“ mit einer absolut vorrangigen Priorität gegenüber anderen Zielen als bisher in der gemeindlichen Strategie berücksichtigt werden soll, müsste der Rat entscheiden, ob das vom Rat der Stadt Coesfeld als gemeinsame Grundlage für die politischen Entscheidungen des Rates in der Stadt Coesfeld beschlossene „Strategiepapier 2025“ ..

https://www.coesfeld.de/fileadmin/Dateien/10/131012Strategiepapier2025_Endfassung-barrierefrei.pdf

ergänzt oder geändert werden soll. Das könnte insbesondere die Bereiche „Rahmenbedingungen“ und „Umwelt“ dieser Leitlinien betreffen.

Zu bedenken ist, dass z.B. planerische Entscheidungen immer die sachgerechte Abwägung aller Belange voraussetzen, daher einer zu einseitigen Priorisierung im Vorfeld nicht zugänglich sind.

Anlage:

Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN, Pro Coesfeld und Aktiv für Coesfeld „Resolution zur Ausrufung des Klimanotstandes unterstützen“.